

**II- 95 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 73 IJ

1987 -02- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, Dr. STIX, MURER, Dr. KRÜNES  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Raumnot an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der Ausbau der räumlichen und technischen Gegebenheiten sowie  
die Aufstockung der Planstellen an den österreichischen  
Universitäten konnte mit dem starken Anstieg der Hörerzahlen  
nicht Schritt halten. Neben einer Überbelastung der Lehrenden  
wird das Raumproblem an unseren Universitäten immer eklatanter.

Besonders drastisch wirkt sich die Raumnot an der Karl-Franzens- Universität Graz aus. Dort ist ein Anwachsen der  
Hörerzahlen von 1973/74 rund 10.000 Hörer auf nun bald 26.000  
Hörer zu verzeichnen. Die Universität Graz zählt somit zu  
jenen Universitäten in Österreich, die überdurchschnittlich  
hohe Zuwächse bei den Erstinskribenten zu verzeichnen haben.  
Trotz der dadurch entstandenen prekären Raumsituation hat  
die Grazer Universität seit mehr als 10 Jahren - von den  
Sportstätten abgesehen - keinen einzigen Raum durch Neubau  
oder Ausbau bestehender Objekte für Lehre und Forschung er-  
halten. Die Planung zur Errichtung eines 3. Institutsgebäudes  
dauert nun beispielsweise mehr als 15 Jahre.

Um der Raumnot einigermaßen begegnen zu können, ist man daher  
in Graz gezwungen, Institute und Kliniken der Universität in  
68 verschiedenen Objekten unterzubringen. Diese Dislogierung  
bringt natürlich sowohl für die Lehrenden und Studierenden  
als auch für die gesamte Administration größte Probleme  
mit sich.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e

1. Wieviele Quadratmeter pro Hörer stehen an der Karl-Franzens-Universität im Vergleich zu den anderen österreichischen Universitäten zur Verfügung ?
2. Wie verhält sich die Zahl der Anmietungen für die Universität Graz im Vergleich zu den anderen österreichischen Universitäten ?
3. Wie ist das Verhältnis der Hörsaalauslastung im Vergleich zu den anderen österreichischen Universitäten ?
4. Welche Neu- oder Erweiterungsbauten wurden an der Universität Graz seit 1975 durchgeführt ?
5. Welche Neu- oder Erweiterungsbauten sind für die Universität Graz geplant ?
6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die dringendsten Bauarbeiten für die Grazer Universität zu realisieren ?
7. Welche baulichen Erweiterungen sind für die anderen österreichischen Universitäten seitens ihres Ressorts in den nächsten Jahren geplant ?
8. Welche Wünsche bezüglich räumlicher Erweiterung werden von den österreichischen Universitäten an Sie herangetragen ?
9. Welchen Vorhaben räumen Sie Priorität ein ?
10. Was werden Sie zur rascheren Entscheidungsfindung bei der Planung von erforderlichen Neubauten unternehmen ?